

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

gibt es in Gunskirchen heilige Menschen? Kennen Sie jemand, dem Sie ein solches Prädikat verleihen würden? Sind das vielleicht die Mitglieder des Pfarrgemeinderates oder anderer aktiver Kreise in der Pfarre? Wahrscheinlich nicht, weil jemand der sich engagiert, der etwas verändert und für die Gemeinschaft tut, automatisch ein paar Neider und Kritiker findet, die ihm den Erfolg nicht gönnen. Und dadurch beurteilt man die aktiven Personen nicht in der Kategorie „Heiligkeit“.

Dann nehmen wir vielleicht ein paar Leute, die sich in der Vergangenheit aktiv am Pfarrleben beteiligt und es geprägt haben. Gibt es unter denen ein paar Heilige? Auch da werden Sie nicht sofort ja schreien und ein paar Namen nennen. Denn Sie kennen auch diese Menschen viel zu gut und haben vielleicht mit dem einen oder der anderen eine Auseinandersetzung gehabt und fühlten sich mit Ihren Anliegen nicht immer ernst genommen.

Trotzdem wird die Heiligkeit nicht selten mit einer besonderen kirchlichen Leistung verbunden. Viele Menschen, die aus dem Glauben heraus viel für die anderen getan, die sich durch eine besondere Frömmigkeit ausgezeichnet haben, wurden in der Kirche heilig gesprochen. Besteht also vielleicht doch noch eine Chance, dass wir in Gunskirchen ein paar Heilige bekommen, auf die wir stolz sein können? Zahlt es sich vielleicht doch aus, aktiv in der Pfarre und für die Pfarre zu sein, um zu der Schar der Heiligen gerechnet zu werden?

Leider muss ich Sie hier enttäuschen, auch wenn ich Sie für das Pfarrengagement motivieren möchte, weil eine Gemeinschaft nur dann lebt, wenn es Menschen gibt, die sie mittragen. Ich muss Sie enttäuschen, weil man die Heiligkeit nicht durch pfarrliche, nicht durch religiöse, humanitäre, familiäre Leistungen erwerben kann.

Die Heiligkeit ist zuerst die Ausrichtung des eigenen Lebens auf Gott und ein Handeln daraus. Die Heiligen sind Menschen, die die Botschaft Jesu zur eigenen gemacht haben und die sich darum bemühen, auch gegen die Trends dafür einzutreten und sie zu leben. Die Heiligen sind die, die in der Öffentlichkeit Jesus und seine Botschaft darstellen. Die Heiligen gestalten ihr Leben immer mit dem Blick darauf, dass ihr Handeln der Gemeinschaft dient und bemühen sich darum, dass die Menschen mehr im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe gestärkt

werden. Sie tragen zum Aufbau der Gemeinde bei und arbeiten nicht selten im Hintergrund. Ihre Grundhaltung ist die Bereitschaft zur Versöhnung und die Suche nach Frieden, auch dann, wenn die anderen zur Versöhnung und zum Frieden nicht immer bereit sind. Endlich sind die Heiligen auch die, die andere Menschen zu Gott führen, die von Gott erzählen, die andere auf Gott in ihrem Leben aufmerksam machen.

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

jetzt komme ich wieder zu der am Anfang gestellten Frage: Gibt es in Gunskirchen heilige Menschen? Gibt es Menschen, die aus einer tiefen Beziehung zu Gott ihr Leben und das Leben ihrer Umgebung gestalten? Gibt es Menschen, die nicht im Tratsch versinken, sondern wenn schon, dann im Gebet und im heilsamen Wirken? Gibt es Menschen, die andere, z.B. Kinder, zu Gott führen und darauf bedacht sind, dass er einen wichtigen Platz im Leben ihrer Familien hat? Gibt es Menschen, die versöhnend wirken, statt in den Verletzungen der Vergangenheit zu verharren und die alten Wunden immer wieder aufzukratzen?

Schauen Sie sich bitte um, und wenn Sie Menschen finden, die bemüht sind danach zu leben, dann gibt es auch bei uns Heilige. Dann gibt es auch in Gunskirchen Menschen, die ihr Leben und das Leben unserer Gemeinde aus dem Heil Gottes gestalten. Dann gibt es auch bei uns Menschen, die für Gott und sein heilsames Wirken die Türen offen halten.

Ich wünsche uns allen, dass es uns gelingt, Menschen der Heiligkeit zu werden. Ich wünsche uns, dass wir die Heiligen nicht nur als Statuen und Bilder betrachten und bewundern, sondern dazu beitragen, dass Gunskirchen ein guter Boden wird, an dem Heilige heranwachsen können.

Slawomir Dadas

Pfarrprovisor